

GmbH

Di. 11.03.2025, 08:00

Zwei ehemalige SRF-Journalistinnen gründen 2021 ein Büro für Umweltkommunikation und setzen sich mit ihrem Team für eine nachhaltigere Zukunft ein. In ihrem Unternehmen kombinieren sie Wissen und Handeln, um ökologische Themen in der Gesellschaft und der Wirtschaft voranzutreiben. Im Interview teilen sie ihre Beweggründe, Herausforderungen und wertvolle Tipps für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer.



Bevor wir über euer Unternehmen sprechen; wer seid ihr? Stellt euch und eure Firma doch bitte kurz vor.

Wir sind zwei ehemalige SRF-Journalistinnen, die gemeinsam 2020 gekündet und 2021 unsere Firma gegründet haben, ein Büro für Umweltkommunikation. Inzwischen sind wir zu siebt und arbeiten zu einem guten Teil für die Verwaltung, je länger je mehr auch für die Privatwirtschaft, ein kleiner Teil ist für Wissenschaft und NGOs. Wir erstellen Inhalte für Social / Online als Text/Bild-Post, aber auch Videos und Dok-Filme. Wir führen Workshops durch, organisieren und moderieren Anlässe, Podiumsdiskussionen und Natur-Exkursionen. Wir beraten ausserdem institutionelle Immobilienbesitzende zur ökologischen Aufwertung ihrer Flächen. Ausserdem haben wir unser eigenes Projekt ins Leben gerufen die "Asphaltknackerinnen", wir entsiegeln private Flächen. Es freut uns sehr, dass wir die Mobiliar Genossenschaft mit unserem Projekt überzeugt haben und sie unsere Sensibilisierungs-Arbeit finanzieren. Mit den Asphaltknackerinnen haben wir ausserdem schon Preise gewonnen, das

hat uns als Firma wieder Aufmerksamkeit geschenkt. Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen Wissen und Handeln. Ich glaube, das braucht es heute je länger je mehr.

Wann und wie entstand der Gedanke bzw. die Idee ein eigenes Unternehmen zu gründen? Was hat euch dazu verleitet?

Unser Wunsch, Teil der Lösung zu sein.

Was waren eure schwierigsten Entscheidungen, die ihr in der Anfangsphase treffen musstet?

Nach wie vor finde ich: den optimalen Stundensatz recht schwierig. Insbesondere weil der Erhalt der Biodiversität teilweise immer noch als "nice to have" angeschaut wird, während die Umweltzerstörung 24/7 Profitjob ist. Vom Erhalt der Biodiversität für saubere Luft, gefiltertes Grundwasser, Nahrungsmittelproduktion etc. profitiert die Allgemeinheit, von der Zerstörung der Natur profitieren Private, die damit einen höheren Gewinn erzielen. Ein anspruchsvolles Spannungsfeld.

Wie konntet ihr euren ersten Kunden bzw. Auftrag für euch gewinnen?

Dank unserem Netzwerk und weil wir uns bei SRF bereits vor unserer Firmengründung einen guten Ruf erarbeitet haben. Fast alle unserer Kund/innen kommen auf uns zu und fragen uns an, ob wir sie unterstützen können.

Welche Herausforderungen seht ihr in der nächsten Zeit auf euch zukommen und wie bereitet ihr euch darauf vor?

Nach Innen ist es sicher die Betriebsgrösse. Wir möchten eigentlich nicht mehr als 10 Leute sein. Der Personalführungs-, Admin- und fixe Kosten-Aufwand ist jetzt schon gross und noch kennen sich alle gut, sind alle intrinsisch motiviert und dennoch brauchen wir beispielsweise ein Leitbild, damit alle dasselbe Grundverständnis haben, wofür wir stehen, was wir tun (und was nicht) und wie wir arbeiten umsetzen. Nach Aussen ist es die politische Situation. Der Trend in der Politik geht zu einem geschwächten Bewusstsein für ökologische Themen, das kann uns als Firma helfen (für die, die wissen, dass wir auf die sogenannten Ökosystemleistungen angewiesen sind und unsere Wirtschaft und Gesellschaft direkt von diesen Gratisleistungen der Natur profitiert) oder auch schaden (Bestätigung für die, die kurzfristig denken und handeln).

Was sind eure Tipps für angehende Gründer/innen?

Mach es nicht alleine, such dir eine ebenbürtige Partnerin, die dich ideal ergänzt und dasselbe will wie du. Und selbst die beste Idee braucht einen Markt.

Welches Learning habt ihr als Unternehmer/innen gemacht, dass ihr gerne zuvor schon gewusst hättet?

Da kommt mir grad nix in den Sinn. Ehrlich gesagt, zum Glück weiss man das eine oder andere nicht, weil man sonst vielleicht gar nicht erst in das Abenteuer starten würde. Es sind wenige Dinge und alles nur Details, die wir heute anders machen würden. Vielleicht hätten wir noch mehr versuchen sollen, einen Innovationsfonds zur Finanzierung der ersten Zeit nach der Gründung zu finden. Andererseits sind wir sehr stolz darauf, jeden Rappen selbst verdient zu haben.

Weiterführende Links

[Webiste von Plan Biodivers](#)

[Webiste von Asphaltknackerinnen](#)

[LinkedIn von Bettina Walch](#)

[LinkedIn von Isabella Sedivy](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

PREMIUM PARTNER



Einfache Buchhaltung

Gestatten, Atlanto. Die Online-Plattform, die deinen administrativen Alltag vereinfacht. Starte jetzt durch in deine digitale Zukunft.

[Mehr Infos](#)



Prämienvergünstigungen

Helvetia unterstützt Jungunternehmen mit einer Prämienvergünstigung bis zu 50% auf die individuelle Versicherungslösung.

[Mehr Infos](#)



PostFinance Startangebot

PostFinance bietet Ihnen das Werkzeug zum Durchstarten – Profitieren Sie von zwei Jahren kostenloser Kontoführung und entdecken Sie weitere Angebote, die Ihnen den Geschäftsalltag erleichtern.

[Mehr Infos](#)



Gratismonate für Gründer/innen

Swisscom schenkt Ihnen bis zu 6 Monate die Abokosten plus CHF 300.- Rechnungsgutschrift als Startguthaben.

[Mehr Infos](#)